

23. Sonntag im Jahreskreis B, 4./5. September 2021

Einzug: Orgel

Liturgischer Gruss: (PH)

+++ Der barmherzige Gott sei mit euch.

Begrüßung: (MK)

Herzlich willkommen zum Gottesdienst heute Abend / Morgen.
Zwischen den Wochen machen wir einen Zwischenhalt, halten inne,
schauen auf unser Leben, so wie es jetzt gerade ist,
und beten und singen miteinander und füreinander.

«Wir haben Gottes Spuren festgestellt.» Mit diesen Worten des ersten
Liedes beginnen wir jetzt unser gemeinsames Feiern.
Wir stimmen uns ein mit dem Lied bei der Nummer: 183, alle Strophen.

Eröffnungslied KG 183, alle Strophen singen

Besinnung

Gott,
Zeichen und Wunder lässt du auch heute noch geschehen.
Wir kommen hier zusammen, um unser Leben vor dich zu tragen so wie
es ist und um Kraft zu schöpfen.

Du bist da in unserem Suchen und Fragen. *Herr, erbarme dich.*

Du bist da in unserem Leiden und Klagen. *Christus, erbarme dich.*

Du bist da in unserem Hoffen und Sehnen. *Herr, erbarme dich.*

Vergebungsbitte

Gott, du bewahrst nicht vor den Herausforderungen des Lebens.
Aber du willst, dass das Verletzte heil, werde.
Du bewahrst nicht vor Schwierigem,
aber du stärkst Hand und Herz.
Du machst nicht ungeschehen, was war,
aber du zeigst den nächsten Schritt.
Und schenkst uns dein Erbarmen. +++Amen.

Gloria: KG 80

Tagesgebet (PH)

Gott, wir sind hier zusammen,
mit allem, was uns gern leben lässt,
mit allem, was uns Mut und Kraft ist auf dem Weg.
Aber auch mit allem, was Angst macht und sorgt.
Und mit allem, was sich in uns selber und in der Welt nach Frieden und
Heilung sehnt.
Stärke und wandle uns.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung: Jes 35,4-7a

Zwischenspiel: Orgel

Evangelium: Mk 7,31-37

Predigt

Die heutigen Lesungen erzählen vom heil werden, vom gesund werden,
vom befreit leben können.

Was braucht ein Mensch, um heil zu werden, um körperlich und
psychisch immer wieder zu gesunden, zu erstarren,
ja, einfach, um befreit leben zu können?

Vier Gedanken, vier Aspekte wie Heilung gefördert werden kann,
wie Heilung und Befreiung von körperlichen und psychischen Leiden
unterstützt werden kann, spricht die Geschichte von der Heilung des
taubstummen Mannes an:

Im Evangelium heisst es als erstes:

Sie bringen ihn zu Jesus und bitten an seiner Stelle, dass er ihm die
Hände auflegen möge.

Es braucht Menschen, die die Not eines Menschen aufmerksam
wahrnehmen, die sich sorgen,
die Hinweise geben, einen Tipp, eine verlässliche Adresse, einen guten
Arzt,

Menschen, die weiterhelfen, die einen Dienst tun,

Menschen, die wahrnehmen, wenn es jemandem zuviel wird,

Menschen, die füreinander da sind.

Im Evangelium heisst es als zweites:

Jesus nimmt den Taubstummen beiseite, weg von der Menge.

Ein Heilungsprozess braucht einen geschützten Raum, eine Atmosphäre, in der man sich sicher fühlt, geschützt, ohne Angst und Misstrauen, einfach angenommen, so wie man jetzt gerade ist.

Ein Raum, wo man erzählen kann, wie es einem geht, wo man sich nicht verstellen muss und wo man weiss, die Worte sind da gut aufgehoben und bleiben dort, werden nicht herumerzählt.

Im Evangelium heisst es als drittes:

Jesus berührt die Ohren, legt ihm die Hand auf.

Förderlich für jeden Heilungsprozess sind aufmunternde, gute Worte, eine herzliche Zuwendung,

ein sich aufgehoben und geborgen fühlen dürfen,

ein innerlich und äusserlich berührt sein.

Und als viertes heisst es im Evangelium:

Jesus blickt zum Himmel und seufzt.

Es braucht das Vertrauen, das Vertrauen auf Gott, das Vertrauen auf das Unverfügbare.

Linderung, Heilung ist immer auch Geschenk, nicht selber machbar, aber hoffnungsvoll erwartbar.

„Er seufzt“. Ja, es darf geseufzt, geklagt, gejammert werden, auch im Gebet.

Wo die Klage, der Schmerz herausgeschrien wird, da kann sich der Raum öffnen für Hoffnungsfunken, für ein zuversichtliches Vertrauen auf Heilung.

Vier Impulse gibt das Evangelium, wie Heilung gefördert, unterstützt werden kann:

Wenn Menschen einander aufmerksam wahrnehmen und beistehen, wenn eine geschützte Atmosphäre herrscht,

wenn heilende Gesten geschenkt werden,

wenn ein Grundvertrauen da ist,

dann kann ein Mensch sich öffnen,

dann kann Linderung und Heil geschehen.

Dann entsteht eine neue Schöpfung, dann kommt es gut:

„Er hat alles gut gemacht“, heisst es im Evangelium am Schluss.

Ihnen allen, die sie jetzt hier sind, sei in *ihre* Leiden und Nöte hinein gewünscht:

Menschen, die da sind und hilfreiche Hinweise geben können,
Es seien ihnen Räume gewünscht, wo sie sich sicher und geschützt fühlen dürfen.

Es seien ihnen heilende Gesten und wohltuende Zuwendungen gewünscht.

Und es sei ihnen ein Grundvertrauen gewünscht, dass sie durch alles hindurch getragen sind.

Und so möge es gut kommen, durch alle Herausforderungen, Leiden und Nöte hindurch.

Zwischenspiel: Orgel

Glaubensbekenntnis: KG 98

Fürbitten

Treuer Gott

Geheimnisvoll, verborgen begleitest du das Leben von uns Menschen.

Mit unsern Fürbitten wenden wir uns an dich:

Wir bitten für alle Menschen, die krank sind.

Sei du ihnen nahe und lass uns ihnen tröstend zur Seite stehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle, die Opfer von Gewalt und Krieg sind.

Sei du ihnen nahe und lass uns die Hoffnung auf Frieden wach halten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle, die ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht sind, sei du ihnen nahe und lass uns das Mögliche tun.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle, deren verborgene Not niemand sieht.

Sei du ihnen nahe und lass uns wachsam füreinander da sein.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für all diese Menschen bitten wir dich Gott. Lass uns füreinander da sein, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Darum bitten wir dich für heute und allezeit. Amen.

Gabenbereitung: Orgel

Präfation

Sanctus: KG 107, singen

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruss

Kommunion: Orgel

Schlussgebet (MK)

Gott, in dir ist Freiheit.
Du lässt uns ausziehen aus allem,
was uns gefangen hält.
Wir danken dir.

Gott, in dir ist Leben.
Du lässt uns erkennen,
welches unsere wahren Bedürfnisse sind.
Wir danken dir.

Gott, in dir ist Freude.
Du lässt uns immer mehr Erlöste sein
Und ein Segen füreinander.
Wir danken dir.

Du bist ein Gott des Lebens, der Freiheit und des Heils.
Dir vertrauen wir uns an, heute und allezeit. Amen.

Mitteilungen

Schlusslied: KG 524, Str. 1,2,4,5

Segensgebet (PH)

Der treue Gott, er schenke uns gedeihliches Wetter,
Er gebe den Früchten der Erde Wachstum und Gedeihen.
Er beschütze unsere Felder, Gärten und Wälder
vor Unwetter, Hagelschlag und Verwüstung,
vor verderblichem Regen und schädlicher Dürre.
Gott, segne das Werk unserer Hände und unseres Geistes,
unsere Arbeit auf Feld und Flur,
in Familie und Beruf.
Gott schenke uns Gesundheit an Leib und Seele.
Wir vertrauen auf die Hilfe Gottes.
Er sei uns nahe und stehe uns bei.
So segne uns der gütige Gott+++ Amen.

Auszugsspiel: Orgel